

Dagegen gewinnt man leicht das pikrinsaure Salz des Propylen- $\psi$ -Selenharnstoffs,  $C_4H_5N_2Se$ ,  $C_6H_3N_3O_7$ , wenn man den Alkohol auf dem Wasserbade verjagt, den Rückstand in Wasser löst und mit kalter wässriger Natriumpikratlösung versetzt. Das Salz bildet baumartig verzweigte Krystalle, welche bei  $110^0$  unter Zersetzung schmelzen:

Ber. für $C_{10}H_{11}SeN_5O_7$	Gefunden
C 30.61	31.26 pCt.
H 2.80	3.15 »
N 17.85	18.27 »

Das Platindoppelsalz, welches auf gewöhnliche Weise erhalten wird, bildet hellgelbe Krystallblättchen:

Ber. für $(C_4H_5SeN_2)_2H_2PtCl_6$	Gefunden
Pt 26.50	27.27 pCt.

#### 149. Eug. Bamberger und C. Burgdorf: Ueber Amidochrysen.

(Eingegangen am 31. März.)

Hr. R. Abegg theilt in dem uns soeben zugehenden Heft<sup>1)</sup> dieser Berichte mit, dass Versuche, das Nitrochrysen mit Zinn und Salzsäure, Zink- und Essigsäure oder Salzsäure zu reduciren, zu keinem Resultat führten. Erst die Anwendung von Jodwasserstoffsäure habe ihn zum Ziele gebracht.

Wir haben Amidochrysen schon vor einiger Zeit — gelegentlich einer analytischen Untersuchung des Chrysens — aus Nitrochrysen dargestellt, indem wir uns der üblichen Methode der Reduction mittels Zinn und Salzsäure bedienten. Die Base scheidet sich dabei in Form eines hübsch krystallisirten, schwer löslichen Zinndoppelsalzes ab, welches durch wässrige Natronlauge leicht zersetzt werden kann.

Wir werden über die Eigenschaften des Amidochrysens<sup>2)</sup> sowie anderer Derivate des Chrysens ausführlichen Bericht erstatten, sobald

<sup>1)</sup> Diese Berichte XXIII, 792.

<sup>2)</sup> Analytische Daten dieser Substanz, Eigenschaften, Umsetzungserscheinungen etc. finden sich in der (noch ungedruckten) Inaugural-Dissertation des Einen von uns und können im Augenblick nicht mitgetheilt werden, da ich hier in Meran, wo ich dies niederschreibe, meine Laboratoriumsnotizen nicht zur Hand habe.

der schon weit vorgeschrittene Abbau dieses Kohlenwasserstoffs, welcher mit grossen experimentellen Schwierigkeiten verknüpft ist, bis zu Ende durchgeführt sein wird.

Das zur Darstellung der Amidoverbindung erforderliche Nitrochrysen haben wir nach einer von derjenigen E. Schmidt's etwas abweichenden Methode bereitet, welche recht gute Ausbeuten liefert.

---

### 150. A. Ladenburg: Ueber Benzolformeln.

(Eingegangen am 31. März.)

Wenn ich auch nicht mit dem Festredner der Kekuléfeier darin einverstanden bin, dass das Hauptverdienst der Benzoltheorie in der Aufstellung der Benzolformel besteht, wenn ich im Gegentheil die Meinung habe, dass in dieser nur ein zeitlicher formeller Ausdruck für die der aromatischen Theorie zu Grunde liegenden Gedanken gefunden werden kann, so sind doch durch Baeyer diese Formeln so sehr in den Mittelpunkt des Interesses getreten, dass ich mit meinen Ansichten nicht zurückhalten darf.

Wenn Baeyer in seiner Rede behauptet hat, dass er jeden Zweifel an der Unrichtigkeit der Prismenformel durch seine Versuche beseitigt habe, so befindet er sich in einem grossen Irrthum, und ich glaube, dies Jedem klar machen zu können.

Alle Deductionen Baeyer's, die früheren und die jetzigen, gehen von Thatsachen aus, welche die Bildung oder Zersetzung des Benzols oder seiner Abkömmlinge zum Gegenstand haben. Früher hat er geglaubt, aus der Entstehung der Dioxyterephthalsäure aus Bernsteinsäure die Unrichtigkeit der Prismenformel nachweisen zu können. Ich habe dies widerlegt. Jetzt findet er in der Verwandlung der Phtalsäure in Adipinsäure den endgültigen Beweis gegen die Zulässigkeit der Prismenformel.

Sucht man sich unbefangen von der Zusammengehörigkeit der Bernsteinsäure mit der Terephtalsäure einerseits und der Adipinsäure mit der Phtalsäure andererseits Rechenschaft zu geben, so liegt der Zusammenhang gerade bei der Prismenformel offen zu Tage, während das Gegentheil für die Sechseckformel gilt.